

**Zeitschrift:** Neues helvetisches Tagblatt

**Herausgeber:** Escher; Usteri

**Band:** 2 (1799-1800)

**Artikel:** An die Herausgeber des neuen helvetischen Tagblattes

**Autor:** Finsler

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-542872>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sich rauben, die kein Volk, das frei sie  
nennen,  
Die ihnen kein Gesetz je geben konnte!  
Tyrannen hast, bebänderte, besserte,  
Bescherpte, unbescherpte, ferne, nahe!

19. XII. 1799.

2.

An die Herausgeber des neuen helvetischen Tagblattes.

Bürg er!

In Ihrem Nro. 121 haben Sie einen mit meinem Namen unterzeichneten Brief an das Vollziehungsdirektorium ohne Datum eingeschickt, der schon früher, wie ich höre, einzeln abgedruckt in Basel herumgeboten worden.

Ich finde mich demnach verpflichtet, öffentlich zu erklären:

1. Dass ich allerdings dem Vollziehungsdirektorium schon unterm 6. Oktober, unmittelbar nach der Vollstreckung seines Beschlusses vom 4. Oktober, und ehe das Geschäft der Interimsregierung vor die gesetzgebenden Räthe gebracht war, eine Vorstellung eingegeben, die dem wesentlichen Inhalt nach, mit der unter meinem Namen gedruckten übereinstimmt, in einigen Ausdrücken aber von derselben abweicht.

2. Dass diese Vorstellung lediglich für das Vollziehungsdirektorium bestimmt und geschrieben war.

3. Dass ich von der Art und Weise, wie jenes, in Basel herumgebotene, und von Ihnen wahrscheinlich copierte Flugblatt zum Druck befördert worden, nicht die geringste Wissenschaft habe, und die erste Veranstaltung eines solchen Drucks, aufs gelindeste zu reden, für sehr unbescheiden halte.

4. Dass es mich schmerzt, die Unbefangenheit des wackern Kantonsgericht zu Zürich jemals bezweifelt zu haben.

Ich ersuche Sie, BB. Herausgeber, diese Erklärung Ihrem nächsten Blatt beizurücken.

Bern, 25. Dec. 1799.

Finsler,  
gewesener Finanzminister.

### Kleine Schriften.

Historische Darstellung der Entstehungsweise und der hauptsächlichsten Verrichtungen der gewesenen Zürcherschen Interimsregierung. 8. Zürich 1799. S. 95.

Der wesentliche Inhalt dieser Schrift, und die meisten in derselben zusammengestellten Aufsätze sind in zahlreichen Stücken unsers Tagblatts bereits mitgetheilt worden. Dem fortlaufenden unverantwortlichen, durch Leidenschaft, Hass und Unvernunft eingegebenen Benehmen des helvetischen Direktoriums gegen diese Interimsregierung soll nächstens ein besonderer Aufsatz gewidmet werden.

Ein Wort der Beherzigung an meine verunglückten Mitbürger von Waldstätten, von B. Büssinger, Pfarrer in Stans. 8. Basel, b. Schweighäuser, 1799. S. 96. (Ist à 5 Bayen in allen Buchhandlungen zu haben.)

Der patriotische und menschenfreundliche Verfasser dieser Schrift hat, durch unermüdeten Rath, Bestand und Hülfe sich um seine unglücklichen Mitbürger ungemein große Verdienste erworben; er spricht hier als Lehrer und Freund zu ihnen, und untersucht: warum sie so unglücklich geworden, und wie sie es anzufangen haben, um wieder ein glückliches Volk zu werden. — Die kleine Schrift ist auch für die Geschichte des unglücklichen Kantons nicht ganz unwichtig.

### Drußfehler.

In St. CXIII. Seite 452. Sp. 1. Zeile 39. statt Dienstkreise, lies Dunstkreise.

— CXIV. Seite 453. Sp. 1. Zeile 19. von unten, statt Comission, lies Constitution. Sp. 2. Zeile 13. von unten, statt Genuss, lies Genius. Letzte Zeile, statt Brennstral, lies Bannstral. Seite 454. Sp. 1. Zeile 21. statt Trachtmännchen, lies Drathmännchen. Zeile 4. von unten, statt ungerecht, lies folge recht. Seite 455. Sp. 1. Zeile 12. von unten, statt achtete, lies achtete.

— CXVII. Seite 467. Sp. 2. Zeile 26. statt Betrug, Laster, lies Betrugslüsternen.